

# Ausbau des Freudenauer Verpackungs- zentrums

Es ist noch nicht lange her, dass der Wiener Verpackungs- und Logistikspezialist Karl Pawel mit einem Großteil seiner Firma aus der Sonnwendgasse in die Freudenau übersiedelte. Der Standort Sonnwendgasse am Wiener Frachtenbahnhof blieb bestehen und diente als Zentrale der Verpackungs- und Verladelogistik für die Firma Schindler (austropack berichtete bereits in 6/2003 erstmals über dieses Outsourcing-Projekt). Mittlerweile ist es am Freudenauer Hafen eng geworden. Aus diesem Grund beschloss die Geschäftsführung am Standort zu expandieren.

Im Frühjahr dieses Jahres wurden rund 2000 m<sup>2</sup> unbefestigte Fläche asphaltiert. Darauf soll in Kürze eine rund 700 m<sup>2</sup> große Lagerhalle gebaut werden. 2006 werden, wenn alles nach Plan verläuft, zwei zusätzliche Hallen mit etwa 2000 m<sup>2</sup> errichtet. „Ziel ist es die Verpackungslogistik an einen Standort zu konzentrieren und damit den Logistikablauf zu verbessern“, erläutert Ing. Mag. Michael Pawel, Geschäftsführer der Karl Pawel Verpackungsun-



Blick auf den Standort der Firma Pawel in der Hellingsstraße 2 am Hafen Freudenau (Fotos: Pawel)

ternehmen GmbH gegenüber austropack. Ende 2006 soll dann das größte Exportverpackungslogistikcenter Österreichs fertig gestellt sein. Die Firma Pawel legt seit jeher neben ökonomischen sehr viel Wert auf ökologische und auch soziale Aspekte. Und

so wird der EMAS-zertifizierte Betrieb auch im Zuge des Ausbaus nicht nur auf eine perfekte Logistik achten, sondern auch ein Augenmerk auf die Umwelt und seine MitarbeiterInnen haben. Mit Hilfe einer Wärmepumpe wird umweltfreundliche Energie erzeugt – ein 30.000 Liter Heizöltank kann dank dieser Technologie ersetzt werden. Damit die Mitarbeiter nicht zu kurz kommen und bei Kräften und nicht zuletzt bei Laune bleiben, wurde ein eigener Wellnessbereich mit Sauna und Infrarotkabine geschaffen. Damit stellt die Firma Pawel ihre Unternehmensgrundsätze, für Kunden, Mitarbeiter und Umwelt das Bestmögliche zu tun, erneut unter Beweis. Das 15.000 m<sup>2</sup> große Areal in der Freudenau, das bis jetzt mit drei Hallen (3.000 m<sup>2</sup> Fläche) und fünf Hallenkränen (von drei bis zehn Tonnen) bebaut war, wird nach Ende des Ausbaus fast zur Gänze genutzt werden. Das Areal verfügt über einen eigenen Bahnanschluss und Ing. Mag. Michael Pawel ist überzeugt, dass in Zukunft die Synergieeffekte mit beiden direkten Nachbarn, dem Wiener Hafen und der Firma Wien-Cont weiter ausgebaut werden können. So erfolgte die Containerbereitstellung schon jetzt immer rasch und problemlos.

Die Firma Karl Pawel Verpackungsunternehmen GmbH ist das einzige österreichische Mitglied bei Inpro – der Vereinigung der führenden Verpackungsunternehmen des jeweiligen Landes in Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika. Dass sich das Wiener Unternehmen am richtigen Weg befindet, zeigt auch die Tatsache, dass die Inpro-Jahresveranstaltung 2006 in Wien durchgeführt wird.



Auch an die MitarbeiterInnen wurde gedacht. Ein eigener Wellness-Bereich sorgt für ihr Wohlbefinden



Vom Übersee- über den Kunsttransport bis hin zur Übernahme komplexer Verpackungs- und Logistikaufgaben – bei Pawel gibt es Lösungen aus einer Hand